

Cuiaba, den 29. Juli 2013

Lieber Bruder Augustinus, liebe Freundinnen und Freunde der Franziskaner Mission,

die Deutsche Lepra-Tuberkulosehilfe – DAHW in Würzburg informierte uns über die Unterstützung der Franziskaner Mission in Dortmund für die Lepraarbeit in Maranhao und Mato Grosso für das Jahr 2012.

Im Namen unserer Mitarbeiter und Leprakranken möchte ich unseren Dank an die Franziskaner Mission in Dortmund übermitteln.

Anbei eine kurze Zusammenfassung über unsere Lepraarbeit in Brasilien:

Der Bundesstaat Mato Grosso



Der Bundesstaat Mato Grosso liegt im Zentralwesten Brasiliens mit einer Fläche von 903.357 km^2 und einer Bevölkerung von 3.115.336 Einwohner. Der Entwicklungsindex beträgt 0,796.

Im Jahre 2012 wurden 2.449 neue Leprafälle registriert, davon 130 Kinder und 1.050 Frauen. Mit einer extrem hohen leprarate von 79/100.000 Einwohner steht Mato Grosso an 1. Stelle in Brasilien. Ziel der brasilianischen Regierung ist, die Leprarate auf weniger als 10/100.000 Einwohnern bis 2015 zu reduzieren. Ein Ziel das wohl nicht erreicht werden wird.

Im Mato Grosso wurden im Jahre 2012 23 Städte durch Verträge mit dem DAHW-Büro/Cuiaba unterstützt, vor allem im Bereich Ausbildung, Aufklärung/Kampagnen, Vorbeugung und Behandlung von Körperdeformierung . Das medizinische Personal wird von den Städten finanziert. Die Unterstützung der DAHW beschränkt sich auf Bezahlung von Monitoren für Kurse, Material sowohl für Kurse als auch Aufklärungskampagnen und für Vorbeugung und Behandlung von Körperdeformierung. Die Mitarbeit der DAHW im Lepraprogramm stärkt die Struktur des städtischen Programms und motiviert die Behörden Lepra nicht an den Rand zu stellen.

An Ausbildungskursen nahmen 1.680 Fachkräfte teil. Ausserdem nahmen 536 Fachkräfte aus 26 Städten an Fieldtrainings mit Dr Jaison Barretos vom Forschungszentrum Lauro de Souza Lima in Bauru aus dem Staat Sao Paulo teil. 41 Aufklärungskampagnen wurden durchgeführt. Das Hospital Bom Samaritano der Franziskaner in Caceres an der bolivianischen Grenze betreute 81 Leprakranke und unterhält eine Schusterwerkstatt für die Region. Ausserdem ist das Hospital Referenz für mehr als 40 Städte der Region.



Dr Jaison Barreto bildet medizinische Fachkräfte aus.

Im Landesreferenzzentrum für Lepra/Dermatologie/Rehabilitation CERMAC wurde die Schusterwerkstatt unterstützt: 113 Patienten wurden betreut, 482 Schuheinlagen , 3 Prothesen. Ausserdem ist der CERMAC auch Referenz für Leprachirurgie. Zwei Orthopäden, ein Chirurg, 04 Dermatologen, zwei Physiotherapeuten , eine Sozialarbeiterin, zwei Krankenschwestern und ein Schuster sind tätig.



Schusterwerkstatt Referenzzentrum CERMAC – Mato Grosso und Rondonopolis

10 Schusterwerkstätten wurden betreut: Versorgung von Material und Schuhe. 04 Schusterwerkstätten wurden vom Schuster in Rondonopolis supervisioniert. Insgesamt wurden in den Schusterwerkstätten 267 Patienten betreut, 76 Schuhe mit Einlagen an Patienten vergeben. 1.115 Einlagen in Schuhen wurden vorgenommen , um Druckgeschwüre zu vermeiden oder zu heilen und zur Behandlung von Fallfüßen.

In der Stadt Rosario Oeste unterstützen wir die Lepraarbeit der italienischen Ordensfrauen. Sr. Antonia Pegorara koordiniert die Arbeit seit 1983. Auf Grund der guten Arbeit von Sr Antonia ist das Lepraprogramm Referenz der Region und erhält medizinische Betreuung vom Leprologen Dr Jose Lopes Cabral aus Cuiaba. Im Dezember wurde die Arbeit von Sr Antonia und die DAHW durch eine Sondersitzung des Stadtrates gewürdigt.



Sr Antonia – Rosario Oeste



Krankenschwester Neusa - Rondonopolis

Im Bereich der sozialen Rehabilitation wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:
Das Kinderwerk Educar betreute 506 Kinder in 4 Tagesstätten in Armenvierteln der Stadt Varzea Grande. Folgende Aktivitäten wurden angeboten: Sport : 424 Kinder, Informatik: 20, Tanz/Ballet: 229, Musik: 108, Artesanat: 118. 02 Bäckerkurse mit 17 Backrezepten für 26 Frauen. 02 Nähkurse für 34 Frauen, 2 Kurse für Bürogehilfe für 28 Jugendliche. Ausserdem wurden 108 Familien besucht. Eine Tagesstätte machte sich im Laufe des Jahres mit Hilfe von Educar selbstständig und gründete den Verein ACAMIS und betreut derzeit 200 Kinder. Im Dezember wurde ein neuer Vorstand von Educar gewählt. Pater Carlo und ich wurden in den Aufsichtsrat gewählt. Neuer Präsident wurde ein Rechtsanwalt und Freund von Pater Carlo und Schatzmeister der Nachfolger von Pater Carlo, Pater Marcos.



Kinder von Educar.



Zwei Self-Care Gruppen in Varzea Grande wurden unterstützt mit insgesamt 155 Teilnehmern, darunter 37 Leprakranke. Verschiedene Kurse wie Nähen, Häkeln, stricken, malen wurden durchgeführt und ein Kurs zur Zubereitung von hautbefeuchtender Creme. Der Leprologe Dr Jose Lopes Cabral begleitet diese Gruppe. Die Selbsthilfegruppen treffen sich zweimal die Woche in Räumen der katholischen Pfarrei, wo sie im Rahmen der Gesundheitspastoral deren Aktivitäten machen und durch das gemeinsame Treffen sich gegenseitig helfen. Deren Produkte wie Artesanat oder Nähprodukte verkaufen sie auf dem Markt und können dadurch deren Einnahmen verbessern.

In Rondonopolis unterstützten wir die Berufsausbildung von Leprakranken in den Werkstätten vom Kolpingswerk Mato Grosso.



Selbsthilfegruppe in Varzea Grande.



Berufsausbildung beim Kolpingswerk

Bundesstaat Maranhao



Der Bundesstaat Maranhao liegt im Nordosten Brasiliens mit einer Fläche von 333.935 km^2 und einer Bevölkerung von 6.569.683 und einem Entwicklungsindex von 0.683. Maranhao ist der ärmste Bundesstaat Brasiliens

Im Jahre 2012 wurden 3.648 neue Leprafälle registriert, davon 1.571 Frauen und 343 Kinder. Die Leprarate mit $55.53/100.000$ entspricht nach WHO Kriterien einer sehr hohen Rate.

Das vom DAHW mit finanzierte Leprareferenzzentrum hat für die Lepraarbeit eine wichtige Rolle. In diesem Zentrum wird sowohl Diagnostik für Lepra als auch Dermatologie allgemein gemacht. Eine Rehabilitierungsabteilung mit Physiotherapie, Beschäftigungstherapie und Schusterwerkstatt unterstützt die Lepraarbeit. Für Kurse steht ein Unterrichtsraum zur Verfügung. Das Team von diesem Leprazentrum unter Leitung von der Krankenschwester Sonia führt Supervisionen in den Städten durch, organisiert Kurse für Lepradiagnostik, Behandlung und Rehabilitation sowohl in den Städten als auch im Zentrum.

Im Bereich Supervision wurden 45 Städte besucht von einem Team bestehend aus einem Arzt, einer Krankenschwester und einem Fachmann für Informatik für das Datensystem. 7 Kurse für Lepradiagnostik und Behandlung wurden durchgeführt für 181 Fachkräfte aus 73 Städten und 03 Rehabilitierungs-Kurse für 52 Fachkräfte aus 41 Städten.



Ausbildung im Leprareferenzzentrum Sao Luis Praktische Anleitung für Fachkräfte

Das Sozialprojekt "Lar Maria" betreute Kinder aus leprakranken Familien und Familien aus den umliegenden Armenvierteln. Berufsorientierte Kurse für Erwachsene, darunter auch Leprakranke mit erheblichen Verstümmelungen für Nähen, Kochen, Artesanat, Informatik und Alfabetisierung wurden organisiert. Ausserdem pädagogische Betreuung und Nachhilfe unterrichtet für die Kinder der umliegenden Armenviertel. 10 Kindern wurden Transportkosten für den Schulbesuch bezahlt und zwei Erwachsenen Transportkosten zur Teilnahme an Kursen. Die Sozialarbeiterin Eliza koordiniert die sozialen Aktivitäten und besucht auch die Leprakranken in deren Häusern.



Elisa und Sonia mit Leprakranken Nachhilfeunterricht in Lar Maria



Selbsthilfegruppe Lar Maria

Alfabetisierungskurs in Lar Maria

Mehr als 3.000 Kinder erkranken jährlich an Lepra in Brasilien.



Renan, 3 Jahre ist an Lepra erkrankt. Sein Bruder, 9 Jahre, und sein Vater behandelten schon Lepra. Sein Bruder Caiu, 5 Jahre erkrankte diese Tage an Lepra. Sie leben in einem Armenviertel, Renan besucht den Kindergarten der katholischen Pfarrei.

Ein herzliches Vergelts Gott für die Unterstützung unserer Lepraarbeit.

Mit freundlichem Gruss

Manfred Göbel
Repräsentant der DAHW in Brasilien